17.

Die Lilie.

Gotthold, der Sohn frommer Eltern, stand eines Tages vor einer Lilie, sinnend und mit gefalteten Händen, und auf seinem Angesicht leuchtete stille Andacht und die innere Rührung seines Herzens. So traf ihn sein Vater. Was sinnest du nach, mein Sohn? fragte ihn der Vater. Da antwortete Gotthold: Ich gedachte des Wortes, das der Heiland über die Blume aussprach, als er über Salomo's Herrlichkeit sie erhob.

Und warum dünket dich dieses so eigen? fragte der Vater; du scheinest gerührt. — O,